

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 7

Münster, Sask., Donnerstag den 12. April 1906

Fortlaufende Nummer 111

Aus Canada.

Saskatchewan.

In Hague wurde eine Handelskammer gegründet. Präsident derselben wurde J. Kehler, Vizepräsident J. W. Jones, Schreiberschaffmeister W. I. Diefenbaler.

Ueber North Portal kamen im Monat März 885 Waggons mit Ansiedler-Effekten von den Ver. Staaten auf dem Wege nach den Prärie-Provinzen. Am 3. April passierten 100 Waggons diese Grenzstation.

Die Anmeldungen für die provinciale Mastvieh- und Pferde-Ausstellung in Regina schließen Montag, den 16. April. Deutsche Farmer, welche Vieh zur Ausstellung schicken wollen, haben sich betreffs Preise, Anmeldeformulare und anderer Informationen an G. W. Grant-Bright Sekretär Ruchvieh-Vereinigung, P. O. Box 676, Regina, zu wenden.

Frau Geo. Gill, welche eine Hütte im westl. Teil von Saskatoon bewohnte, wurde am Sonntag früh in den verkohlten Ruinen der Hütte tot aufgefunden. Die Hütte war in der Nacht in Brand geraten. Ihr Gatte war in Geschäften nach St. Paul, Minn., gereist, sie allein zurücklassend.

Ein Vermesser der Eisenbahn, namens Proudfoot, kam kürzlich nach Saskatoon, wo er in betrunkenem Zustand Selbstmord zu begehen suchte. Zur Strafe wurde er auf zwei Monate ins Gefängnis nach Prince Albert gesandt. Unterwegs wurde er tobsüchtig und starb plötzlich auf dem Zuge zwischen Rosthern und Duck Lake.

In der Landoffice von Regina wurden im März 994 Heimstätte-Eintragungen gemacht.

Die Bank of Commerce hat in Wonda eine Filiale eröffnet.

Die Ehre, die Thronrede in der Saskatchewan Legislatur zu beantworten, fiel dem Abgeordneten von Humboldt, Dr. Reely, zu. Herr McKitt, von Saltcoats, der einzige liberale Abgeordnete außer den Ministern, welcher in der Territorial-Legislatur saß, wurde zum Sprecher des Hauses gewählt.

Prinz Arthur von Connaught, Neffe des Königs, passierte am vergangenen Sonntag die Provinz auf der Reise zwischen Edmonton und Winnipeg. Er benützte die C. N. R.

Alberta.

Betaskevin, Lethbridge und Medicine Hat haben bei der Legislatur

den Antrag um Inkorporierung als „Cities“ gestellt.

Calgary hat im Monat März Baulaubnisscheine im Werte von \$170,387 ausgestellt; dies ist gerade doppelt soviel als im selben Monat des Vorjahres.

Die Zuckerrüben-Industrie in Süd-Alberta nimmt von Jahr zu Jahr größeren Umfang an. In diesem Sommer werden ca. 4000 Acker mit Rüben angepflanzt werden. Der Preis für Zucker ist um 10 Cents pro Centner gestiegen. Die Provinzial-Regierung wird alles tun, um diesen Zweig der Landwirtschaft in der Provinz zu fördern.

Bei der Erziehung für das Parlament in Strathcona, wurde der liberale Kandidat McIntyre mit großer Mehrheit gewählt.

Manitoba.

Die Keewatin Flour Mills Company hat ihren Besitz an die Lake of the Woods Milling Co. für \$950,000 verkauft.

In Roland gehen die Farmer mit der Absicht um, ihren Farmer-Elevator zu vergrößern. Derselbe hat ihnen im letzten Jahr eine Einnahme von 40 Prozent gebracht.

Holland hat vor kurzem in der Person des Herrn W. B. Mytver, Sterling einen Vice-Konsul für Manitoba, Alberta und Saskatchewan mit dem Sitz in Winnipeg angestellt.

Die Zahl der Baulaubnisscheine, die in Winnipeg in diesem Jahr bis zum 30. März ausgestellt wurden, betrug 460. Der Wert der zu errichtenden Gebäude ist mit über einer Million Dollar angegeben.

Die Zahl der Todesfälle im Monat März war eine ziemlich bedeutende in Winnipeg und betrug 258. Im selben Monat wurden 233 Kinder geboren, so daß die Todeszahl die der Geburten übersteigt. Auch im Februar überstieg die Zahl der Todesfälle die der Geburten, die betreffenden Zahlen waren 188 und 143. Trauungen fanden im März 99 gegen 108 im Vormonat statt.

Nach dem in der letzten Manitobaer Legislatur angenommenen Gesetze, müssen alle Hengste, ob Vollblut oder nicht, im Bureau des Provinzial-Departement of Agriculture in Winnipeg eingetragen werden. Die Eintragung von Vollblut Hengsten kostet zwei Dollars, die von anderen Hengsten nichts. Wegen aller Einzelheiten dieser Verordnung wende man sich um ein gedrucktes Exemplar derselben an das Departement of Agriculture in Winnipeg, welches dasselbe

kostenlos an irgend eine Adresse verspricht.

Der Straßenbahnstreik in Winnipeg drohte am vergangenen Donnerstag Abend wieder in ein gefährliches Stadium einzutreten. Bis dahin hatte die Gesellschaft nur bis Einbruch der Nacht Wagen laufen lassen, welche mit Streikbrechern bemannt waren. Auf den gemessenen Befehl des Bürgermeisters hin, den Nachtdienst wieder einzuführen, wurde am Donnerstag Abend der Versuch dazu gemacht. Bald jedoch rottete sich eine Menschenmenge zusammen, welche die Wagen angriff. Die Polizei war ohnmächtig gegenüber dem Aufruhr. Mehrere Polizisten wurden schwer verletzt und eine Anzahl von Wagen demoliert. Die Versuche zur Beilegung des Streikes wurden nun mit doppeltem Eifer betrieben und am Samstag endlich friedlich beendet. Die Angestellten erhalten eine Lohnerhöhung von 1 Cent per Stunde. Keiner wird wegen seiner Beteiligung am Streik ausgeschlossen, ausgenommen wenn er dabei Gewalttätigkeiten begangen hat. Die Union der Angestellten wird jedoch nicht von der Gesellschaft anerkannt. Die „Ministerial Association“ hat sich bedeutende Verdienste um die Schlichtung der Differenzen gemacht. Die Behörden der Stadt haben eingesehen, daß sie nicht über eine genügende Polizeimacht verfügen, und beabsichtigen dieselbe um 100 Mann zu vermehren.

Ontario.

Der Minister der Miliz hat eine Ordre erlassen welche Militär Kapellen verbietet bei politischen Umzügen zu spielen.

Als Nachfolger des vor einigen Jahren verstorbenen Dr. Dawson ist jetzt Herr Albert Peter Low als Director des „Department of Geological Survey“ ernannt worden.

Nicht weniger als zwölf amerikanische Konsulate in Ontario und Quebec werden von der amerikanischen Regierung aufgehoben werden, da die wenigen Geschäfte, welche in diesen Konsulaten abgewickelt werden, die Anstellung eines ständigen Konsuls daselbst nicht mehr rechtfertigen.

Ver. Staaten.

Washington. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß ein Reziprozitäts-Vertrag mit Großbritannien behufs Herbeiführung besserer Handelsbeziehungen zwischen Canada und den Ver. Staaten zur Zeit außer Frage ist, hat Staats-

sekretär Root beschlossen, die Tariffrage vorläufig ganz aus dem Spiel zu lassen und sich mit anderen Dingen zu befassen, die von ebenso vitaler Wichtigkeit für dieses Land und für Canada sind. Er hofft dadurch die Differenzen zu schlichten, die zwischen beiden Ländern herrschen und über die sich die gemeinschaftliche Commission den Kopf zerbrach, ohne zu einem Resultat zu gelangen.

Präsident Roosevelt hat dem Kongreß eine Spezialbotschaft übersandt, in welcher er ein Gesetz für den Schutz der Niagara-Fälle empfiehlt, damit das große landschaftliche Wunder erhalten bleibe. Zu gleicher Zeit wurde im Unterhause zu Ottawa die Frage der Erhaltung der Niagara-Fälle erörtert und der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärte, daß die kanadische Regierung Maßnahmen treffen würde, um der Zerstörung des großartigen Naturschauspiels vorzubeugen.

Nach einer Meldung des Gouverneurs der Insel Guam, des Leutnant McNamee, ist dort eine tropische Krankheit ausgebrochen, welche Gangroße genannt wird und an Schrecklichkeit selbst den Ausfall übertrifft. Es werden von der Krankheit die oberen Partien des Gesichts zerstört. Die Krankheit ist im höchsten Grade ansteckend und hat bis jetzt auf der kleinen Insel 400 Opfer gefordert. Es werden \$5,000 für die Errichtung eines Isolierkrankenhauses verlangt.

New York. Neben dem Gelben Fieber und der Dysenterie ist auf der Landenge von Panama noch eine weitere Seuche aufgetreten, wie Dr. L. Sells, der Schiffsarzt des aus Colon hier eingetroffenen Dampfers „Atrato“ erklärt. Die neue Seuche wird durch ein winziges Insekt von rötlicher Farbe, das sich unter der Haut einnistet, verursacht. Es entstehen Eiterungen und in einer ganzen Anzahl von Fällen hat der hervorgerufene prickelnde Schmerz zum Wahnsinn geführt.

Willis L. Moore, Chef des Wetterbureaus in Washington, erklärte in einer Rede, die er gelegentlich eines Banketts der Maritime Association hielt, daß das Wetterbureau wahrscheinlich schon in kurzer Zeit monatliche Voraussagen veröffentlichen werde. Vorbereitungen zu diesem Zwecke sind bereits im Gange, nachdem, wie Herr Moore sagt, eine wissenschaftliche Basis für eine Wahrscheinlichkeitsberechnung gefunden wurde.

Pittsburg, Pa. Die Kohlengrüber des ganzen Landes haben die Arbeit